

Hammelburg



Jäger zeigen ihre Trophäen.

THULBA, SEITE 10

Alle drängen in die Kneipen

FESTIVAL „Hammelburg moves“ hat sich zu einem Publikumsmagnet entwickelt. Das bekommen bei der fünften Ausgabe der Veranstaltung die vielen Musikfans an mancher Location zu spüren.

VON UNSEREM MITARBEITER WINFRIED EHLING

Hammelburg – Die fünfte Ausgabe des Kneipen- und Kellerfestivals „Hammelburg moves“ hat erneut Hunderte von Musikfans in die Stadt gelockt. „Die ganze Stadt war toll und voll“, mag wohl manchem Besucher eingefallen sein. Und so mancher Musik-Pilger bekam nicht gleich Zutritt zu einigen der zehn Locations, weil diese überfüllt waren – was an dem Samstagabend öfter vorkam.

Natascha Wallace und The Soul Alliance begeisterten in der Wandelbar die Liebhaber von Soul- und Funk-Musik mit Titeln von beispielsweise Aretha Franklin, Kool & the Gang oder Ed Sheeran. Die Formation aus der Würzburger Region hatte in ihrer Sängerin eine Frontfrau erster Klasse, die sich auch mal unter das Publikum mischte, um mitzutanzten.

Mit neuen Ideen trat das Weingut Lange auf. Dr. Jekyll und Mrs. Hyde entpuppten sich als Sascha Turtschany und Tina Pabst, zwei erfahrene Haudegen der heimischen Musikszene. „Wir spielen querbeet“, bedeutete Pop- und Rocsound des vergangenen Jahrhunderts bis in die Neuzeit.

Musik von Adele, Police, Oasis und David Bowie war im Rathausdurchgang zu hören, wo diesmal die Bühne aufgebaut war. Den Besuchern bot sich dadurch viel Paltz.

Stammformation beim „Moves“ sind im Stadt-Café offensichtlich „Just 4“ die so genannte „Lehrerband“. Classic-Hits in Rock- und Soft-Version sind die Favoriten von Stefan Eideloth und seinen Mannen – und die haben augenscheinlich ihr Publikum.

Das Konzept, dieselbe Band drei- oder viermal hintereinander aufzutreten zu lassen, verfolgten auch andere Kneipenpächter und -besitzer, so die Feuerwehr im Winzerkeller mit „Overdrive“, die zum Wein AC/DC, Queen und Robby Williams boten. In der „Wirtschaft am Viehmarkt“ waren erneut „Chris, me & Stefan Jehn“ engagiert. Hier hörten die Gäste Sound zum Genießen und zum Träumen:



Natascha Wallace schätzt ihre Fans und tanzt auch schon mal mit ihnen.

Fotos: Winfried Ehling

men: Songs von Cat Stevens, Simon & Garfunkel oder Leonard Cohen.

Markus Daum vom Irish Pub setzte auf „Fast Lane“, eine Band, die schon einmal in der Kneipe aufgetreten war, allerdings nicht bei „Moves“. Das Quartett aus Bischofsheim huldigte den Stones, Dire Straits oder Bon Jovi. Vor allem Frontmann Maximilian Lange beeindruckte durch seine Stimme. Und auch im Irish Pub galt schon am frühen Abend „zwei Leute raus, zwei rein“.

Gute Stimmung im Keller

Eine echte Überraschung bot die Musikinitiative im Bocksbeutelkeller: Mit Stehlampe und altbackenem Sessel dekoriert zündete „Bei die Omma“, so der Name der Gruppe, ein begeisterndes Musik-Feuerwerk.

Die sechsköpfige Formation aus Unterfranken, die als „Zeltlagerband“ begann und auch Mitglieder aus dem Altlandkreis hat, mixte gerne Medleys aus

den 80er und 90er Jahren und zauberte aus ihrer Soundkiste auch mal die „Jackson 5“, die Beatles oder Journey. Carina Seufert ist eine der Fans des Sextetts. „Marc Scheller und andere Freunde erzählten mir von dem Event und dem Auftritt der Ommas. Da bin ich gleich nach Hammelburg gefahren“, sagte sie und eilte wieder zur Tanzfläche.

„Cloud Base“, gegründet von den Drachen- und Gleitschirmfliegern und engagiert von der HaKaGe, sorgte für drangvolle Enge im Rathauskeller. Marcel Lübke und seine Truppe brachten ihr Publikum mit Hard-Rock in Stimmung. Deep Purple, Metallica und ähnliche Formationen landen immer noch bei ihren Liebhabern.

„Hang Loose“ vertraten alle Stilrichtungen im „Down Town Diner“. Musik aus den 70er und 80er Jahren waren der Trumpf der Gruppe.

Eine Sonderstellung nahmen die beiden DJs von „Elotail“ ein,



„Fast Lane“ die Musikfans im Irish Pub

die sich im Gewölbekeller des Hotels Müller präsentierten. Wer Elektro-Sound und Laser-Illumination liebt, lag bei der Wein- und Cocktail-Party richtig.

Unterm Strich können die Organisatoren einen durchschlagenden Erfolg und eine Werbung für die Stadt verzeichnen. Nur reichen vier Stunden nicht

aus, um alle zehn Veranstaltungsorte bequem genießen zu können.

Bilder
Weitere Fotos von „Hammelburg moves“ gibt es im Internet.

hammelburg.inFranken.de

AUSSTELLUNG

Weinberge im Weinkeller

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ARKADIUS GUZY

Hammelburg – Die Ausstellung im Winzerkeller des Roten Schlosses hat gewechselt. Bis Ende Mai zeigt Elisabeth Kohl-Spies dort ihre Ölgemälde. Kohl-Spies hat mit Pferdemalerei angefangen und sich nun auf ein neues Motiv verlegt.

So sind im Winzerkeller nun Impressionen aus den Hammelburger Weinbergslandschaften zu sehen. Manche der Bilder haben eine fast abstrakte Anmutung, wenn in winterlichen Weinbergszeilen die kahlen Stämme der Rebstöcke in die Höhe ragen.

Die Ausstellung ist immer freitags ab 20 Uhr geöffnet, zur regulären Öffnungszeit des Win-

zerkellers. Die Bilder hängen bis Ende Mai an den großen Holzfässern. Danach folgt turnusgemäß für weitere zwei Monate der nächste Künstler mit seinen Werken.

In einer erlesenen, publikumsnahen Veranstaltung mit Weinprobe – „Weinleben und Weinreben“ – stellte Adina Rösch, Projektleiterin am Stadtmuseum Herrenmühle, die Ausstellung noch vor der Vernissage der Öffentlichkeit vor. Seit Ende 2016 können Künstler den Winzerkeller nutzen, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Hinter der Kunstreihe steht die Hammelburger Vereinigung Kunstverein.

In einer Diskussionsrunde mit Maria Heckmann (Kunstverein), Stephan Merz (GWF),

Projektleiterin Rösch und Künstlerin Kohl-Spies erfuhren die Zuschauer, welche Ziele das Ausstellungskonzept im Winzerkeller verfolgt.

Die Idee stammt von Heckmann. Sie habe sie schon länger gehab, erklärte sie. Die Absicht war, dem Winzerkeller wieder Publikum zu verschaffen. Denn er war einst der Treffpunkt am Wochenende. Der Winzerkeller war die erste Station, bevor es weiter in die Hammelburger Diskos ging.

„Es war dort immer brechend voll“, erinnerte sich Kohl-Spies. Sie, die nicht aus Hammelburg stammt, erzählte, wie sie dort die Hammelburger kennenlernen. Zwar sind diese Zeiten längst vorbei, doch die Ausstellungen machen wieder auf den Winzer-



Stephan Merz (GWF), Künstlerin Elisabeth Kohl-Spies, Projektleiterin Adina Rösch und Maria Heckmann (Kunstverein) diskutieren über das Kunstprojekt im Winzerkeller.

Foto: Arkadius Guzy

keller aufmerksam, wie Merz berichtete. „Man merkt, dass wieder mehr Leute in den Winzerkeller gehen.“ Und der Um-

satz sei auch gestiegen. Das Ausstellungskonzept ziehe auch immer weitere Kreise unter den Künstlern.

Polizeibericht

Motorradfahrer landet im Graben

Elfershausen – Prellungen und einen Schock hat ein Motorradfahrer bei einem Sturz am Samstagnachmittag erlitten. Der 47-Jährige war von der Bundesstraße kommend auf der KG 37 in Richtung Langendorf unterwegs. Nach der Abfahrt von der B 287 geriet er mit seinem Motorrad in einer leichten Linkskurve auf den Seitenstreifen. Dort schlingerte die Maschine einige Meter, bis es im Straßengraben zum Sturz kam. Bei der Unfallaufnahme konnte bei dem Mann erheblicher Alkoholgeruch festgestellt werden. Ein Alkotest ergab einen Wert von 1,42 Promille, sodass die Polizei eine Blutentnahme veranlasste. Der Führerschein des Mannes wurde an Ort und Stelle sichergestellt. Am Motorrad entstand wirtschaftlicher Totalschaden von etwa 2000 Euro. Zur vorsorglichen Untersuchung wurde der Mann in ein Bad Kissinger Krankenhaus eingeliefert.

Außenspiegel geht zu Bruch

Hammelburg – Ein auf dem Besucherparkplatz des Dr. Maria-Probst-Heimes abgestelltes Fahrzeug wurde am Samstag zwischen 5.30 Uhr und 14 Uhr angefahren. Der linke Außenspiegel ging dabei zu Bruch. Der Verursacher flüchtete. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 250 Euro.

Zusammenstoß auf dem Parkplatz

Hammelburg – Auf dem Parkplatz des Sonderpreismarktes in der Fuldaer Straße ist es am Samstagmorgen zu einem Unfall gekommen. Als ein 18-jähriger Pkw-Fahrer mit seinem Auto rückwärts aus einer Parklücke herausfahren wollte, übersah er einen vorbeifahrenden Pkw. Beim Zusammenstoß entstand ein Schaden von 2300 Euro.

Wild verursacht mehrere Unfälle

Hammelburg/Sulzthal – Drei Wildunfälle meldet die Polizei. Am Freitagmorgen stieß ein Pkw auf der Ortsverbindungsstraße Diebach-Ochsental mit einem Reh zusammen. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 1200 Euro. Ebenfalls ein Reh sorgte auf der Bundesstraße 287 zwischen Fuchsstadt und Hammelburg für einen Unfallschaden von 2000 Euro. In Sulzthal erfasste ein Pkw auf dem Flurbereinigungsweg zwischen Sportplatz und Kreuzkapelle ein Wildschwein. Der Schaden am Pkw beläuft sich auf ungefähr 600 Euro.

Unkrautbekämpfung mit brenzlichen Folgen

Hammelburg – Glück im Unglück hatte ein Anwohner der Berliner Straße, als er mit einem Handgasbrenner das Unkraut von seiner gepflasterten Garageneinfahrt entfernen wollte. Das Feuer setzte nämlich die nahe Hecke in Brand. Bei Ankunft der Rettungskräfte hatte der Mann das Feuer bereits mit dem Gartenschlauch gelöscht. Ihn erwartet nun eine Ordnungswidrigkeitenanzeige nach dem Landesstraf- und Verordnungsgesetz.

pol